

Du meine Seele, singe!

Gitarrengriffe mit Capo I

T: Paul Gerhardt 1653 (EG 302)

M: Christian Hähle 2020

The musical score is written in G minor, 4/4 time, and features a capo on the first fret. The melody is on a single treble clef staff. The lyrics are written below the staff, with guitar chords (A, D, E, E7) indicated above the notes. The score consists of four lines of music, each with a line of lyrics underneath. The lyrics are: 1. Du mei - ne See - le sin - ge, wohl - auf und sin - ge schön dem wel - chen al - le Din - ge zu Dienst und Wil - len stehn. Ich will den Her - ren dro - ben hier prei - sen auf der Erd; ich will ihn herz - lich lo - ben, so - lang ich le - ben werd.

1. Du mei - ne See - le sin - ge, wohl - auf und sin - ge schön dem wel - chen al - le Din - ge zu Dienst und Wil - len stehn. Ich will den Her - ren dro - ben hier prei - sen auf der Erd; ich will ihn herz - lich lo - ben, so - lang ich le - ben werd.
2. Ihr Menschen, lasst euch lehren, / es wird sehr nützlich sein:
Lasst euch doch nicht betören / die Welt mit ihrem Schein.
Verlasse sich ja keiner / auf Fürstenmacht und -gunst,
weil sie wie unser einer / nichts sind, als nur ein Dunst.
3. Was Mensch ist, muss erblassen / und sinken in den Tod;
er muss den Geist auslassen, / selbst werden Erd und Kot.
Allda ist's dann geschehen / mit seinem klugen Rat
und ist sehr klar zu sehen, / wie schwach sei Menschentat.
4. Wohl dem, der einzig schauet / nach Jakobs Gott und Heil!
Wer dem sich anvertrauet, / der hat das beste Teil,
das höchste Gut erlesen, / den schönsten Schatz geliebt;
sein Herz und ganzes Wesen / bleibt ewig unbetrübt.
5. Hier sind die starken Kräfte, / die unerschöpfte Macht;
das weisen die Geschäfte, / die seine Hand gemacht:
der Himmel und die Erde / mit ihrem ganzen Heer,
der Fisch unzähl'ge Herde / im großen wilden Meer.
6. Hier sind die treuen Sinnen, / die niemand Unrecht tun,
all denen Gutes gönnen, / die in der Treu beruhen.
Gott hält sein Wort mit Freuden / und was er spricht, geschieht;
und wer Gewalt muss leiden, / den schützt er im Gericht.
7. Er weiß viel tausend Weisen, / zu retten aus dem Tod,
ernährt und gibet Speisen / zur Zeit der Hungersnot,
macht schöne rote Wangen / oft bei geringem Mahl;
und die da sind gefangen, / die reißt er aus der Qual.
8. Er ist das Licht der Blinden, erleuchtet ihr Gesicht,
und die sich schwach befinden, / die stellt er aufgerichtet'.
Er liebet alle Frommen, / und die ihm günstig sind,
die finden, wenn sie kommen, / an ihm den besten Freund.
9. Er ist der Fremden Hütte, / die Waisen nimmt er an,
erfüllt der Witwen Bitte, / wird selbst ihr Trost und Mann.
Die aber, die ihn hassen, / bezahlet er mit Grimm,
ihr Haus und wo sie saßen, / das wirft er um und um.
10. Ach ich bin viel zu wenig, / zu rühmen seinen Ruhm;
der Herr allein ist König, / ich eine welke Blum.
Jedoch weil ich gehöre / gen Zion in sein Zelt,
ist's billig, dass ich mehre, / sein Lob vor aller Welt.

(zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt - außer für kommerzielle Verwendung; Rechte beim Autoren - haehlke@web.de)